



8. VIII 90

Werther Freund, von einer kurzen Ferienreise heute zurückgekehrt, beile ich mich Ihre Anfrage zu beantworten. Es unterliegt keinem Zweifel, falls in das erste Jahrbuch Referate über die Sollejaner-Litkrasus Aufnahme finden, auf Ihre gütige Mitwirkung gezählt werden wird. Ich lege großen Werth darauf Sie in die Zahl der Mitarbeiter ziehen zu dürfen, denn abgesehen von unserem freundschaftlichen Verkehr der mich einem lebenswichtigen und charaktervollen Menschen nahe brächte, ist es der feinfühlernde Kritiker, den ich nicht vermissen möchte.

Die Aufnahme von Referaten hängt im ersten Jahrbuche lediglich vom Raame ab, worüber ich erst in ungefähr 8 Tagen Näheres erfahren werde. Erhalte ich in dieser Hinsicht eine bejahende Nachricht, so werde ich in officieller Form an Sie bittlich herantreten. Jedenfalls bleibt Ihnen der Vorrang gewahrt.

Unser Ausflug nach Pustung, bisher immer aufgeschoben, wird hoffentlich recht bald erfolgen können. Ich hätte ja viel und Vieles mit Ihnen zu besprechen.

Meine Frau ersucht mich die besten Grüsse an Ihre liebe Frau zu vermitteln und ich bitte Sie einen Handkuss von mir zu besorgen. Erfreuen Sie recht bald mit einem Lebensgerichte Ihren

ergebenen Freund  
Dr. H. H. H.

